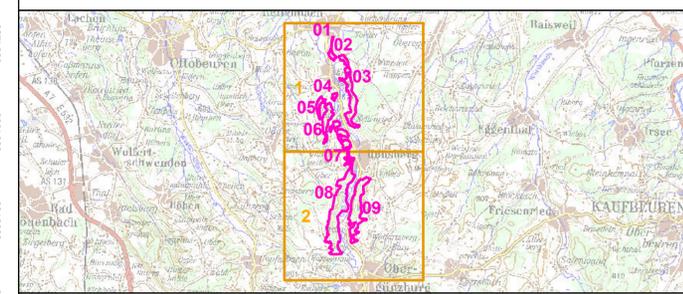


- FFH-Feinabgrenzung**
- Maßnahmen für Wald-LRTs**
- 9130, Waldmeister-Buchenwälder**
- 100 Fortführung der naturnahen Behandlung (siehe Text)
- 9184*, Giersch-Bergahorn-Eschenmischwälder**
- 100 Fortführung der naturnahen Behandlung (siehe Text)
 - 118 Lebensraumtypische Baumarten einbringen und fördern; WLi SoLi BUI SAH
 - 190 Biotopbäume und Totholz im Wald belassen
- 91E3*, Winkelseggen-Erlen-Eschenwälder**
- 100 Fortführung der naturnahen Behandlung (siehe Text)
 - 117 Totholz- und Biotopbaumanteil erhöhen
 - 118 Lebensraumtypische Baumarten einbringen und fördern; Grau- und Schwarzlerle
- zusätzliche Maßnahmen für wertvollen Bereichen**
- 101 Bedeutenden Einzelbestand im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten
 - 110 Lebensraumtypische Baumarten fördern, Eiben
 - 290 Müllablagerungen beseitigen
- Maßnahmen für Offenland-LRTs**
- Maßnahme B (wünschenswert): Fläche unter Belassen locker verteilter Rosen, Weißdorne und Berberitzen entbuschen, jährlich mit Rindern beweiden (nicht vor Juli, siehe Text)
 - Maßnahme E.2 (wünschenswert): Längerfristig Entbuschung, gelegentliche Kontrolle, ob nötig
 - Maßnahme F: Fichten im näheren Umgriff zurücknehmen
 - Maßnahme V (wünschenswert): Magere Weidflächen und Säume als Lebensräume und Trittsteinbiotope für Arten der Kalk-Magererrasen (LRT 6210) erhalten
 - Maßnahme Ü.1: Eine möglichst ungestörte Entwicklung gewährleisten (siehe Textteil)
 - Maßnahme Ü.2n: Einen mindestens 5 m breiten Pufferstreifen einrichten mit jährlicher Sommermahd und Mähgutabfuhr
 - Maßnahme Ü.2w (wünschenswert): Einen mindestens 5 m breiten Pufferstreifen einrichten mit jährlicher Sommermahd und Mähgutabfuhr
 - Maßnahme X.3: Teufelsküche: Schutz der Kalkfelsen vor Freizeitnutzung
 - Maßnahme X.2: Vorkehrungen treffen, dass kein weiterer Bauschutt in das Naturdenkmal „Aurikelschlucht“ hinabgekippt wird (siehe Textteil)
 - Maßnahme Ü.1: Eine möglichst ungestörte Entwicklung gewährleisten (siehe Textteil)
 - Maßnahme X.1: Gartenabfälle entfernen und bei neuerlichen Ablagerungen ggf. Hinweisschild aufstellen
 - Maßnahmenbündel W zur Reduktion oder Einstellung der Quellwasserentnahme (siehe Textteil) und zum Rückbau von Quellfassungen
 - Maßnahme D (wünschenswert): Wuchsort der Davall-Segge (*Carex davalliana*) von höherem Bewuchs freihalten, z. B. durch Freisicheln alle 2–3 Jahre
 - Maßnahme E.1 (wünschenswert): Mittelfristig Entbuschung
 - Maßnahme E.2 (wünschenswert): Längerfristig Entbuschung, gelegentliche Kontrolle, ob nötig
 - Maßnahme N (wünschenswert): Den Neophyten Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*) durch jährliches Ausreißen vor der Samenreife zurückdrängen (vorzugsweise im Juni)
 - Maßnahme S.1 (wünschenswert): Den Teich weiterhin naturnah bewirtschaften. Ideal wäre jedoch die Aufgabe der Nutzung.
 - Maßnahme S.2 (wünschenswert): Am Ufer Verlandungsvegetation (Röhricht, Großseggen) zulassen. Ideal wäre jedoch die Aufgabe der Nutzung.



Managementplanung
FFH-Gebiet 8128-301
Günzhangwälder Markt Rettenbach - Obergünzburg



Karte 3 Maßnahmen

Blatt: 2 von 2
Kartenfertigung: 30.01.2014

Bearbeitung:
 Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach
 Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
 Regierung von Schwaben



Planungsbüro: PAN Planungsbüro für angewandten Naturschutz GmbH



Originalmaßstab: 1:10.000
 Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)
 Fachdaten: Bayerische Forstverwaltung (www.forst.bayern.de)
 Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)

